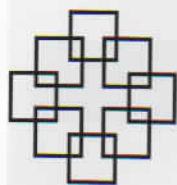


Dezember 2018 – Januar 2019



# ***Bläädtsche***

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach  
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



Bild: Horst Lehrian

Da sie den  
**Stern** sahen,  
 wurden sie hocheufreut.

MATTHÄUS 2,10

**A**uf Weihnachten freue ich mich immer! Weil ich zum Ziel komme, zum Kind an der Krippe, zur Liebe Gottes höchstpersönlich. Der Dezember-Monatsspruch für die Weihnachtszeit zeugt von der Freude der drei Weisen aus dem Morgenland:

„Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheufreut.“ (Matthäus 2, 10)

Endlich sind sie am Ziel angekommen! Sie freuen sich und öffnen ihre Herzen und Kästchen, um ihre Schätze an den kleinen König der Liebe und des Friedens zu verschenken.

Die drei Weisen haben eine lange Geschichte hinter sich, eine wahre Schnitzeljagd, die mit Gottes Hilfe erfolgreich wird. Gerne will ich ein paar „Schnitzelchen“ benennen.

#### Der Star unter den Sternen

Jahrtausende lang war der Blick in die Sterne Chefsache. Priester und Könige suchten am Himmel nach Zeichen und Wegweisung, sie wollten ihren Staat weise in die Zukunft führen. Die alten Hochkulturen unterschieden nicht zwischen Astrologie und Astronomie, für sie bildete

sich der Makrokosmos im Mikrokosmos ab: „Wie im Himmel, so auf Erden.“

Die Priester lasen aus den Sternbildern die Handlungsanweisungen ihrer sterngewordenen Götter.

Die jüdischen Priester und Schriftgelehrte dagegen achteten allein Gott als Schöpfer und sahen in den Gestirnen lediglich Geschöpfe. Ein „Star“ mit besonders heller Strahlkraft war für sie König David. Mit Gerechtigkeit einerseits, Milde andererseits und außerdem mit Weitsicht regierte er um 1000 vor Christus. Einen solchen Regenten wie David sehnte man wieder herbei. Aus Juda, aus der Davids-Stadt Bethlehem, würde er hervorgehen. Seine Regierung sollte von ganz anderer Qualität sein als sich, wie üblich, am Gesetz des Stärkeren zu orientieren. Auch Menschen anderer Völker und Kulturen würden sich hier Gutes für ihre Politik und für ihr persönliches Leben anschauen.

#### Das Wort als Leit-Stern

Endlich erscheint dieser erwartete Stern und zeigt den sternkundigen Weisen



Zwei Sterne in der Ober-Beerbacher Kirche: Der Herrnhuter Stern und der selbstgebastelte Strohstern erinnern an den Stern von Bethlehem und zeugen von der Weihnachtsfreude.

aus dem Morgenland den Weg in das Land der Verheißung. Doch erst der Blick in die Heilige Schrift führt die Suchenden an den richtigen Ort. Nicht die prunkliebende und machtbewusste Hauptstadt Jerusalem ist der Geburtsort für den liebenden Retter, sondern das kleine Bethlehem, das Dorf Davids und seiner richtungsweisenden, alternativen „Denke“.

#### **Follower gesucht**

Die Weisen vertrauen dem Wort Gottes und gehen hin. Die Schriftgelehrten von König Herodes haben zwar beim Propheten Micha den Hinweis auf Bethlehem bekommen, aber für sich keine Konsequenz gezogen. „Ah, interessant!“, haben sie vielleicht gesagt.

Aber ausprobiert? „Wozu? Das ist nicht nötig, es geht doch auch so.“

Ja, es geht so. Aber „hoherfreut“ leben geht anders! Wer sich nicht auf den neuen Weg macht, bleibt auf seinen ausgetrampelten Pfaden, die oft zu Sackgassen werden. Und verpasst so möglicherweise die Liebe Gottes und heilsamen Rat für ein Leben nach Jesu-Wegweisungen. Wer ihm als Leitstern auf der Spur bleibt, kommt hoherfreut an das Ziel seines Lebens! Ausprobieren?

Viele „hoherfreuende“ Erlebnisse in dieser Weihnachtszeit auf dem Weg zum Stern von Bethlehem wünscht Ihnen

*Ihre Pfarrerin  
Angelika Giesecke*



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubilieren, und Maria und Josef sind froh.



Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



## Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



## Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## „Bleiben Sie behütet!“

**Pfarrerinnen Matz verlässt Alsbach und das Gemeindennetz,  
um eine Pfarrstelle in Schleswig anzutreten. Ein Abschiedsbrief**

*Liebe Ober-Beerbacher Kirchengemeinde!*

Am 9. September 2012 wurde ich in der Alsbacher Kirche zur Pfarrerin ordiniert. Zuerst arbeitete ich in Alsbach mit Pfarrer Thomas Beder zusammen, dann im Evangelischen Gemeindennetz Nördliche Bergstraße mit fünf Kollegen und Kolleginnen. Im Zuge der Pfarrstellenbemessung wird Ende 2019 im Gemeindennetz die halbe Stelle entfallen, die ich inne habe. So kommt es nun, dass wir uns als Familie anderweitig orientieren.

Da mein Mann gebürtig aus Schleswig-Holstein stammt und meine Schwiegerfamilie dort wohnt, habe ich mich in deren Nähe bei der Nordkirche beworben. Anfang Februar werde ich eine volle Stelle als Pastorin in der Pauluskirche der Ev. Luth. Kirchengemeinde Schleswig antreten.

Wir gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir haben hier sehr viel



Bild: privat

erlebt. In Alsbach, im Gemeindennetz – aber auch privat. Wir sind damals zu dritt hierher gezogen und verlassen die Bergstraße nun zu viert. Viele Beziehungen sind gewachsen, gute Freundschaften und schöne Traditionen sind entstanden.

Ich bin auch sehr dankbar für alles, was wir gemeinsam als (große) Kirchengemeinde erlebt haben. Für das Gute und das Herausfordernde, denn auch diese Erlebnisse prägen uns Menschen. Ich danke allen, mit denen ich hier zusammen in Gottes Weinberg mit bauen durfte. Es war schön, ein Teil von Ihrer Gemeinschaft hier an der nördlichen Bergstraße zu sein! Am liebsten würde ich Sie alle mit in den Umzugswagen einpacken, aber das geht wahrscheinlich nicht. 😊

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie zu meiner Verabschiedung am Sonntag, 13. Januar, um 15 Uhr in der Alsbacher Kirche sehen würde. Bleiben Sie danach noch gerne zum Empfang im Gemeindehaus.

Ich wünsche Ihnen von Herzen Gottes Segen. Bleiben Sie behütet. Es war schön mit Ihnen! Und wenn Sie mal in Schleswig vorbeikommen ... Sie wissen schon! 😊

*Ihre Pfarrerin Sandra Matz*

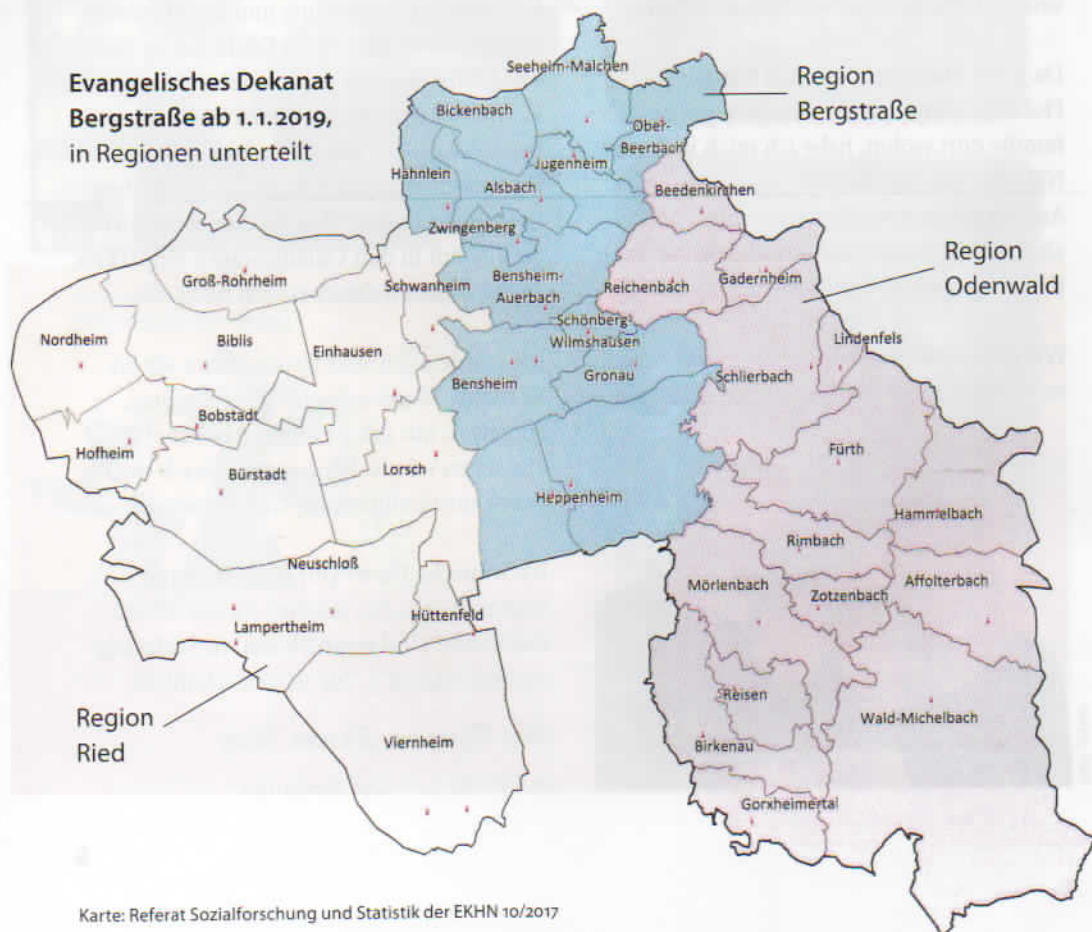
mit Peter, Levi und Benjamin

# Auf gute Zusammenarbeit!

**Zehn Gemeinden aus dem südlichen Ried werden ins Dekanat Bergstraße eingegliedert. Dekan Arno Kreh bleibt im Amt**

Das Evangelische Dekanat Bergstraße wird größer. Am 1. Januar werden zehn Kirchengemeinden aus dem südlichen Ried in das Bergsträßer Dekanat eingegliedert, das dann aus insgesamt 44 Kirchengemeinden besteht. Mit der Auflösung des Dekanats Ried wird der nördliche Teil des Dekanatsgebiets an das Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim angegliedert, der südliche Teil an das Bergsträßer Dekanat mit den Gemeinden

Biblis, Bobstadt, Bürstadt, Groß-Rohrheim, Hofheim, Hüttenfeld, Neuschloß, Nordheim sowie der Martin-Luther- und der Lukasgemeinde in Lampertheim. Damit wird sich die Zahl der Gemeindemitglieder im Dekanat Bergstraße um 18.000 auf rund 85.000 erhöhen. Das Dekanat ist dann nach dem Dekanat Frankfurt-Offenbach das zweitgrößte in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).



Die Kirchensynode der EKHN hatte 2013 eine grundlegende Gebietsreform für die Dekanate beschlossen. Die Zahl der Dekanate wird demnach von 47 auf 25 reduziert. Damit sollen die personellen und finanziellen Ressourcen so genutzt werden, dass größere Dekanate mehr Möglichkeiten haben, Kirche in der Region zu gestalten, Kooperationen zu fördern und die Arbeit in den Gemeinden für die Menschen vor Ort zu unterstützen. Die beiden Dekanate Bergstraße und Ried kooperieren seit Jahren eng miteinander, unter anderem bei der Jugendarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit, bei Bildungsangeboten und Studienfahrten. Sie richten zudem jedes Jahr am Vorabend des 1. Advents gemeinsam den Empfang zum neuen Kirchenjahr aus.

**A**uch nach der Vergrößerung wird das Dekanat Bergstraße weiterhin von Arno Kreh geleitet. Die Dekanatsynode wählte den 60-Jährigen bei ihrer Tagung in Gadernheim mit großer Mehrheit für eine zweite Amtszeit. In seiner Bewerbungsrede sagte Kreh, es komme darauf an, Kirche auch in Zukunft so zu gestalten, dass sie nah und verlässlich bei den Menschen sei. Dabei könnten Netzwerke und nachbarschaftliche Kooperationen die Arbeit der einzelnen Gemeinden unterstützen.

Kreh plädierte dafür, über den eigenen Kirchturm hinauszublicken und an der Seite derer zu stehen, die Unterstützung benötigten: „Kirche sollte in der Öffentlichkeit präsent sein, gesellschaftliche Themen aufgreifen und wo nötig Stellung beziehen.“ Mit Blick auf die Auflösung des Nachbardekanats Ried betonte er: „Die Eingliede-



Bild: Berndt Biewendt

*Für 6 Jahre wiedergewählt: Dekan Arno Kreh.*

rung von zehn Gemeinden ins Dekanat Bergstraße ist keine Last für uns. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.“

Der derzeitige Dekan des bald aufgelösten Dekanats Ried, Karl Hans Geil, wurde zum neuen stellvertretenden Dekan gewählt. Er tritt sein Amt am 1. Januar 2019 an. Silke Bienhaus, als Pfarrerin in der Heppenheimer Christuskirchengemeinde und zugleich in der Klinikseelsorge tätig, wurde ebenfalls zur stellvertretenden Dekanin gewählt. Die 54-Jährige, die seit neun Jahren dem Vorstand der Dekanatsynode angehört, ersetzt Pfarrer Hermann Birschel, der Ende März 2019 in den Ruhestand geht. Der Reichenbacher Pfarrer Jan Scheunemann wurde einstimmig zum neuen Dekanats-Jugendpfarrer gewählt. Er tritt die Nachfolge von Markus Eichler aus Viernheim an.

*Berndt Biewendt*

## Von brillant virtuos über gedämpft oder gezupft bis perkussiv mitreißend

### Streicherensemble zieht alle „Register“ der Streichinstrumente

Satte Streicherklänge begeisterten am 11. November die Zuhörer in der gut gefüllten Ober-Beerbacher Kirche. Die Idee zu dieser Konzert-Matinee hatte Herwig Kinzler aus Ober-Beerbach. Anlässlich seines 50. Geburtstags versammelte der passionierte Geiger Freunde und langjährige musikalische Weggefährten, um mit ihnen ein Programm aus Originalkompositionen für Streicher einzustudieren. In wechselnden Besetzungen zogen die zehn Musiker, bildlich gesprochen, alle Register der Streichinstrumente: von brillant virtuos zu sanft und weich, von gedämpft oder gezupft zu perkussiv mitreißend. Die Zuhörer konnten die ganze Instrumentenfamilie erleben: Violine, Bratsche, Cello und Kontrabass.

Das Programm startete mit drei Werken aus dem Barock, bei denen noch ein Cembalo als Begleitung hinzutrat. In Vivaldis *Konzert für vier Violinen* wetteiferten die vier Soloinstrumente in virtuoser Manier. Einen Kontrast dazu bildete das altertümlich wirkende *Fidicinium Sacro-profanum V* für sechs Stimmen des Salzburger Hofkapellmeisters Heinrich Ignaz Franz Biber. Nicht fehlen durfte auch Johann Sebastian Bachs Meisterwerk: das *Brandenburgische Konzert Nr. 3*, das die drei Instrumentengruppen aus drei Violinen, drei Bratschen und drei Bassinstrumenten mit eigenständigen Stimmen immer wieder neu kombiniert.

Nach der Pause lud das Ensemble zu einer Reise nach England ein. Mit Edward Elgars *Serenade für Streicher* gab es ein Hauptwerk der Romantik zu hören. Den Abschluss bildete Gustav Holsts *St. Paul's Suite*. Der Komponist verarbeitete darin geschickt Themen aus englischen Volksliedern und Tänzen, was in eine grandiose Synthese des melancholischen Volkslieds *Greensleeves* mit einem heiteren Tanzmotiv mündet. Das Publikum dankte mit langanhaltendem Applaus und forderte gleich zwei Zugaben. Der Dank galt auch dem Kreis für Kunst und Kultur in der Kirche, der für die Bewirtung sorgte. Alle waren sich einig: Der heitere Vormittag in der durchsonnten Kirche bleibt in guter Erinnerung.



Bilder: Antje Lauer-Loch

Veranstaltete zum 50. Geburtstag ein Streichkonzert in der Kirche: Herwig Kinzler (links).





# Gut gestimmt

## Workshop zur Stimmbildung mit Wolfgang Vetter

Ein Workshop zur Stimmbildung bietet der Diplom-Sänger und Musikpädagoge Wolfgang Vetter Ende Januar im Evangelischen Gemeindehaus in Ober-Beerbach an.

Wie kann ich meine Stimme gesund erhalten?

Und ganz grundsätzlich:

Wie bekomme ich einen guten Stimmsitz?

Wie kann ich hoch singen?

Wie kann ich entspannt in der tiefen Lage klingen?

Was ist das Brustregister und wie kann ich es einsetzen?

Wie funktioniert die Kopfstimme?

Wie kann ich Kopf- und Bruststimme verbinden?

Woran kann ich arbeiten, wenn ich im Chor oder solistisch singen möchte?

Diese und noch viele weitere Fragen begegnen Wolfgang Vetter bei seiner Arbeit als Diplom-Sänger und Musikpädagoge immer wieder. Ihnen will er in seinem Workshop zur Stimmbildung im Evangelischen Gemeindehaus nachgehen. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bietet er alternativ drei Termine zu je drei Stunden zur Auswahl an:

- Freitag, 25. Januar, von 19 Uhr bis 22 Uhr,
- Samstag, 26. Januar, von 10 Uhr bis 13 Uhr,
- oder Samstag, 26. Januar, von 17 Uhr bis 20 Uhr.

Die Teilnahmegebühr beträgt 40 €.

Anmeldungen sind per E-Mail oder per Telefon möglich unter

stimmwolf@gmail.com /  
06257 - 9198474.



Bild: privat

Workshopleiter Wolfgang Vetter hat an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Professorin Henriette Meyer-Ravenstein Gesang und Gesangspädagogik studiert und das Studium erfolgreich mit dem Diplom abgeschlossen. Er sang drei Jahre im Chor der Oper Frankfurt und arbeitet seit 2012 als freiberuflicher Sänger, Chorleiter und Gesanglehrer.

# „Freunde, das Leben ist lebenswert“

Operetten-Abend in der Kirche am Sonntag, 20. Januar, um 18 Uhr

Lassen Sie sich von den erfolgreichen Solisten der Da Ponte-Stiftung in das Reich der Operette entführen. Auf dem Programm stehen die schönsten Arien aus so bekannten Operetten wie *Die Fledermaus*, *Giuditta*, *Zigeunerbaron*, *Gräfin Mariza* und vieles mehr. Es erwartet Sie ein Abend der außergewöhnlichen Stimmen und der wunderschönen Melodien, vorgetragen und gespielt von jungen Talenten.

Die Darmstädter Da Ponte-Stiftung hat sich nämlich zum Ziel gesetzt, die Ausbildung junger Musiker zu fördern. Sie unterstützt ihre Stipendiaten mit Geld und durch die Vermittlung von Aufträgen. Derzeit werden 22 Musiker gefördert, davon zwei Drittel aus der Region. Einige junge Talente können Sie nun in Ober-Beerbach live erleben.

Karten erhalten Sie im Vorverkauf beim Kaufhaus Egnor oder bei der Buchhandlung Zabel, Restkarten an der Abendkasse.

Eine Anregung vielleicht auch für alle, die noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk sind?

Überzeugen Sie sich davon, dass Octavio recht hat, wenn er singt: „Freunde, das Leben ist lebenswert“ – ein Ohrwurm, der von den größten Tenören immer wieder in Konzerten vorgetragen wurde.

Herzlich willkommen im Reich der Operette am Sonntag, 20. Januar, um 18 Uhr in der Ober-Beerbacher Kirche!



Makeup-Designs für die Operette  
„Die Fledermaus“

## Hirtenweihnacht in der Drachenhöhle

Herzlich willkommen am Sonntag, 16. Dezember, um 17 Uhr!

**W**ir lassen uns wieder einladen zur Hirtenweihnacht auf dem Schafhof der Familie Massoth in der Gemarkung Drachenhöhle ... oder ist es der Stall von Bethlehem? Wir treffen uns vor dem Stall am Lagerfeuer, schauen den Lämmern, Schafen und Ziegen zu und entdecken die Krippe im Stall.

Der Posaunenchor spielt die schönsten Weihnachtslieder, wir singen wie die Engel und hören das klassische Weihnachtsevangelium. Und: es gibt auch klassischen Glühwein und klasse Schmalzbrote,

mit denen wir anschließend noch am Lagerfeuer verweilen können.

Die Hirtenweihnacht beginnt am 3. Advent (16. Dezember) um 17 Uhr. Eine Anfahrtsskizze finden Sie unter [www.schafhof-drachenhoehle.de](http://www.schafhof-drachenhoehle.de).

Gerne können Sie ihren eigenen Becher mitbringen und ein Licht für den Weg nach Hause – Weihnachten entgegen. Sollte es Blitz-Glatteis geben, entfällt die Hirtenweihnacht. Aber wir haben gutes Wetter bestellt. ☺

## Der Posaunenchor kommt zu Ihnen

Kurrende-Blasen an Heiligabend in allen Ortsteilen

**W**ann fängt der Heilige Abend an? Für viele Menschen aus unserer Gemeinde genau dann, wenn der Posaunenchor seine lieb gewonnenen Weihnachts-Weisen bläst. Herzen, Fenster, Türen öffnen sich und man kommt ins Lauschen. Nachbarschaftsgruppen treffen sich auf der Straße und man singt zusammen mit, so besonders gerne im oberen Albert-Einstein-Ring und auf dem Steigerts.

An Heiligabend spielt der Posaunenchor wieder in allen Ortsteilen. Sie können ihn in etwa zu den folgenden Zeiten hören:

- |           |  |
|-----------|--|
| 12.30 Uhr | Dorfplatz Neutsch                                  |
| 12.50 Uhr | Schwimmbad Ober-Beerbach                           |
| 13.10 Uhr | Im Berggarten Ober-Beerbach                        |
| 13.40 Uhr | Steinreihe Steigerts                               |
| 14.10 Uhr | Dorfmitte Stettbach                                |
| 14.40 Uhr | obere Kreuzung Im Hesseltal / Albert-Einstein-Ring |
| 15.20 Uhr | Kreuzung Schlenkgasse / Erbacher Straße            |
| 15.40 Uhr | Bürgerhaus Ober-Beerbach                           |

Wenn Sie möchten, öffnen Sie Ihre Fenster oder kommen Sie auf die Straße zum Chor und singen Sie mit!



*Da sie den Stern sahen, wurden sie hochofrennt: die drei Weisen im Krippenmusical 2013.*

## Drei Gottesdienste an Heiligabend

### Weihnachtsgottesdienst in Ober-Beerbach am 2. Weihnachtstag

**W**eil wir im letzten Jahr so viele gute Rückmeldungen bekommen haben, bieten wir auch in diesem Jahr wieder drei Gottesdienste an Heiligabend an: einen Familiengottesdienst mit Krippenmusical, eine besinnliche, meditative Christvesper und am Abend die Christmette in Neutsch.

**Um 16 Uhr** sind vor allem Familien mit kleinen Kindern eingeladen. Sie erleben das Krippenmusical, das die Kinder vom Kindergottesdienst vorbereitet haben, und entdecken, was die Heilige Nacht bedeutet. Danach ist Zeit für die Bescherung zuhause.

**Um 18 Uhr** bieten wir eine besinnliche, meditative Christvesper an. Hier erwartet Sie das Weihnachtsevangelium mit einem Impuls zum Nachspüren. Familie Kinzler bringt ihre Musikinstrumente mit und lädt uns zum Singen der Weihnachtslieder ein.

**Um 22 Uhr** sind Sie zur Christmette am Neutscher Kapellchen eingeladen. Am romantisch erleuchteten Kirchlein singt der Neutscher Singkreis für uns und mit uns. Eine kurze Predigt beleuchtet, was Weihnachten für uns bedeutet.

**Am 1. Weihnachtstag** können Sie einen Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor um 10.15 Uhr in Jugenheim besuchen.

**Am 2. Weihnachtstag** sind Sie herzlich zum Weihnachtsgottesdienst in Ober-Beerbach eingeladen. Ab 10 Uhr erfreut uns der Posaunenchor mit seinem Spiel und begleitet die Weihnachtslieder. Das Wort Gottes wird ausgelegt und wir feiern das Abendmahl.

Wir freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf einen schönen Heiligen Abend und eine gesegnete Weihnachtszeit! Willkommen!

## Kindergottesdienst

An den vier Adventssamstagen (1.12. / 8.12. / 15.12. / 22.12.) proben wir für unser Krippenmusical von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus oder nach Absprache in der Kirche. Die Generalprobe in der Kirche beginnt am Sonntag, 23. Dezember, um 16 Uhr.

## Senioren-Café

Die Senioren treffen sich am Mittwoch, 5. Dezember, um 11.30 Uhr auf dem Dorfplatz. Von dort fahren sie zu ihrer Weihnachtsfeier um 12 Uhr in der Gaststätte Talblick (Steigerts). Am Mittwoch, 9. Januar, und am Mittwoch, 6. Februar, sind die Senioren wieder um 15 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen.

## Kirchenvorstand

Am Donnerstag, 6. Dezember, und am Donnerstag, 24. Januar, kommt der Kirchenvorstand jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus zur Sitzung zusammen.

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	14.00 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Seniorenkreis
erster Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Senioren-Café
letzter Donnerstag im Monat	17.00 Uhr	Frauengruppe

## Impressum

Das *Bläädsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Giesecke.

## Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11

Büro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358

E-Mail: [Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de](mailto:Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de)

Internet: [www.kirche-ober-beerbach.org](http://www.kirche-ober-beerbach.org)

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,

Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS

## Geburtstage im Dezember 2018 und Januar 2019



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

## Wir haben Abschied genommen



*„In deine Hände befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.“  
(Psalm 31, 6)*

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Name in der Rubrik „Freud und Leid“ veröffentlicht wird, geben Sie bitte rechtzeitig vor Redaktionsschluss im Pfarramt Ober-Beerbach (☎ 82794) Bescheid.

## Evangelisches Gemeindefetz Nördliche Bergstraße




Die Kirchengemeinden Ober-Beerbach, Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg haben sich zum Evangelischen Gemeindefetz Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen.

Alle Pfarrerrinnen und Pfarrer dieser Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeindefetz.

Aktuelle Informationen zum Gemeindefetz bietet die EGNB-Homepage:  
[www.ev-gemeindefetz-nb.de](http://www.ev-gemeindefetz-nb.de)



## Gottesdienste im Dezember 2018 und Januar 2019

Sonntag, 1. Advent	2. 12.	18 Uhr	Kirche Ober-Beerbach <b>Musikalischer Gottesdienst zum 1. Advent</b> mit der Chorgemeinschaft Ernsthofen / Ober-Beerbach und Pfarrerin Giesecke
			
Sonntag, 3. Advent	16. 12.	17 Uhr	Schafstall Drachenhöhle <b>Hirtenweihnacht mit dem Posaunenchor,</b> Pfarrerin Giesecke und heißen Getränken
			
Montag, Heiligabend	24. 12.	16 Uhr	Kirche Ober-Beerbach <b>Familiengottesdienst mit Krippenmusical</b>
		18 Uhr	Kirche Ober-Beerbach <b>Besinnliche Christvesper mit zarten Tönen</b>
		22 Uhr	Kapelle Neutsch <b>Christmette mit dem Neutscher Singkreis</b> alle Gottesdienste: Pfarrerin Giesecke
Dienstag, 1. Weihnachtstag	25. 12.	10.15 Uhr	Ev. Kirche Jugenheim EGNB-Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor, Pfarrer Rabenau
Mittwoch, 2. Weihnachtstag	26. 12.	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach <b>Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl</b> und Posaunenchor, Pfarrerin Giesecke
Montag, Silvester	31. 12.	17 Uhr	Kirche Ober-Beerbach <b>Gottesdienst mit Jahresrückblick in Bildern,</b> Pfarrerin Giesecke
Dienstag, Neujahr	1. 1.	18 Uhr	Ev. Kirche Alsbach EGNB-Neujahrsgottesdienst, Pfarrer Lösch
Sonntag,	6. 1.	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach <b>Gottesdienst mit Abendmahl und Auslegung</b> <b>der Jahreslosung,</b> Pfarrerin Giesecke
Sonntag,	20. 1.	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach Gottesdienst, Pfarrer Lösch